Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 29

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bu Chren ber großen Musiterfeier labet ein israelitischer Krösus verfciebene Glaubensgenoffen ein, damit fie einer Brivat=Mufitfoiree beiwohnen. 3m Korridor fteben Buften aller möglichen Komponiften, worunter auch biejenigen von Glud und Sandel. Arthur Levi, einer ber Gingelabenen, fieht fich nachbenklich die Buften und die Namen an, dann holt er ben Gaftgeber herbei und fagt: "Gott ber Gerechte, hat ber Stulptor gemacht a graußen Sehler. Glud und Sandel, wie haift! Duß es boch haißen, Gott fteb' mer bei, Glud und Sandel!"

Retrut: (Entledigt fich verbrieglich feines Saberfacts und ichmeißt ibn fluchend in eine Ede.)

Ramerade: Bas ifch's, baß b'fo taub bift ?

Retrut: Es argeret mi halt nut e fo verflucht, als bag i ba geng es Fell muß trage, wo Undri 's Fleisch brus g'freffe bei.

Michel: (Steht um Mitternacht betrunten an einer Pfupe, aus ber ihm bie Sterne bes himmels entgegen glangen und halt fich mit Leibestraften an einem Zaun.) "Ja bim e haar war' es richtig g'fp. — Das war' aber au en Schand g'fn fur 3pt und Ewigkeit. Und nut bet's g'fehlt - bim e haar - ja bim e haar! -

Radbar: Ru, nu, was ift ber paffirt, Michel?

Michel: Do g'fehft, wenn i mi nub na hatt donne ha, fo war' i ufem liebe herrgot mager, mager g'vollem i himmel inne g'heit. Bas murb' nu ba benkt ha, mas meinsch?

Sans: Da liefe ni wieder vume ne freche Ibrud. Rei, jest ifch o gar nut me ficher. Wo foll me aber be o bas Gelb ufbimahre?

Melt: 3 ha's amene Ort, es find'ts tei Montsch.

gans: Rath mer au, was foll i mache, es wird me gang Angft.

Melt: Nimm numme en uralti Bibel und thue d'Banknote gwufche b'Blätter, bert sucht fe but fei Montich meb.

Gläubiger : 3ch febe, daß ich feine Aussicht habe, mein Gelb gu betommen

Eculoner: Und ich febe, baß Sie wenigstens Ginficht haben.

*Isaac Goldstein hat bei seinem Freund Rosenzweig absichtlich oder aus Versehen ein Zehnfrankenstück verschluckt. In grosser Angst wird der Arzt geholt, der mit Magenpumpe, Brech- und Abführungsmittel alle möglichen Versuche macht, das Goldstück herauszutreiben. Vergebene Mühe! Der schlaue Goldstein gibt nur Fr. 3. 50 in Münze von sich!

- Brieffaften der Redaftion.



G. H. i. H. Das ist das alte Lied, welches bei allen solchen Anlässen sich immer und immer wieder hören läßt. Singen Sie es ges, selsst. Dr. S. Besten Dant sitt in den That nicht ganz, der Solches geschieltes schöft siedent in der That nicht ganz opportum. — F. i. B. Wenn die Krauen etwas ängstlich sind, idre Chemainer an's Schüsensset reien zu lassen, so ist das der Gemeindrath mit dem Erlaß und der Juddischen einer gewissen Berodnung. — Löseler. Sprecken Seiken Dant. Das wird den eichgenssssichen einer gewissen Berodnung. — Löseler. Sprecken Seiken Dant. Das wird den eichgensssischen Besein, melder aus lauter Erzengeln besteht, natürtich außerordentlich freuen. — F. G. Useiken Dant. Das wird den eich gewissen werden in ähnlicher Weise. — Dr. R. Die Herten die Lieden nicht aus ver Schade der des das die armen Sprückein noch immer nicht auswendig gesent sind. — K. Dies Mode ist uns unbekannt, wo sind Musster au sehen? — O. S. i. B. Wir müssen bei armen Sprückein noch immer nicht auswendig gesent sind. — K. Dies Mode ist uns unbekannt, wo sind Musster au sehen? — O. S. i. B. Wir müssen gewätigen. — S. T. Bei W. Betrands des Kantonal-Turnwereins von J. J. Egg erschienen. Die gründliche und sich verbient, insbesondere von allen unsern, alle Beachung und Anersennung. — A. v. A. Wenn wei und kerefennung. — A. v. A. Wenn es umgedrechselt ist, geht es ganz gur an. — Jobs. Besten Dant. — Spatz soll nur seine froden Weisen nicht vergessen der machen, daram ist absolut nicht zu zweisen. — K. P. Wern wird ein glänzendes Best machen, daram ist absolut nicht zu zweisen. — A. F. Wer wird der Bustrag ertheilt. — 7. 2 Wir nehmen nur Driginalarites auf. — A. F. Wer wird der State gesten micht ben Auftrag ertheilt. — 7. 2 Wir nehmen nur Driginalarites auf. — A. F. Wer wird ein glänzendes Best machen, daram ist absolut nicht zu zweisen. — Merschiedenen: Ununymes wird nicht angenommen.

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franco à Fr.1.90 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462, Winterthur.



Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe Bodenöl, Terpentinöl, Parquetbürsten

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie, Zürich. (N.31)21

Nieuwe hollandsche Sardellen, Postfass 10 Mark, versendet franko

F. Pelzer, Coblenz am Rhein.

Vorzügliche Biere und Weine. - Ausgewählte Speisekarte.

Krug's Bierhalle zur "Meyerei" Zürich

Sehenswerthe, künstlerisch ausgeschmückte, prachtvolle Lokalitäten.

Billige Preise. - Aufmerksame Bedienung.

Berner Post

Tagblatt der Stadt Bern.

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich.

In freisinnigster Tendenz gehalten, bespricht die "Berner Post" neben den allgemeinen besonders auch die eidgenössischen und kantonalen Tagesfragen, widmet, als kantonales Organ, den bernischen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit und beleuchtet dieselben in gründlichster Weise, wie wohl kein anderes Blatt. Auch den volkswirtschaftlichen Fragen wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet. — Den literarischen Bedürfnissen entspricht ein 8 Quartseiten, jeweilen der Samstagsnummer beigelegtes, ausgezeichnet geschriebenes Unterhaltungsblatt mit mannigfaltigem Inhalt.

Während dem eidgenössischen Schützenfest wird die "Berner Post" stets die neuesten Nachrichten vom Feste bringen.

Abonnementspreis: Halbjährlich Fr. 7. 50, vierteljährlich Fr. 3. 75.

Inserate finden sowohl in der Stadt Bern als im ganzen Kanton die

Inserate finden sowohl in der Stadt Bern als im ganzen Kanton die weiteste Verbreitung. Preis per Zeile 15 Cts., bei grösseren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Als nahrhafteste und preiswürdigste

Chocolade stoh die Sprung

Zürich.

**** Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weib-lichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übri-Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags,
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
Zürich, Schweizergasse Nro. 14,
I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salzfluss, Frostbeulen, Geschwülste Wunden, Krampfadern etc. behandelt brieflich mit unschädlichen Mitteln. — Keine Berufsstörung! Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in

Glarus. Erfolg in allen heilbaren Fällen